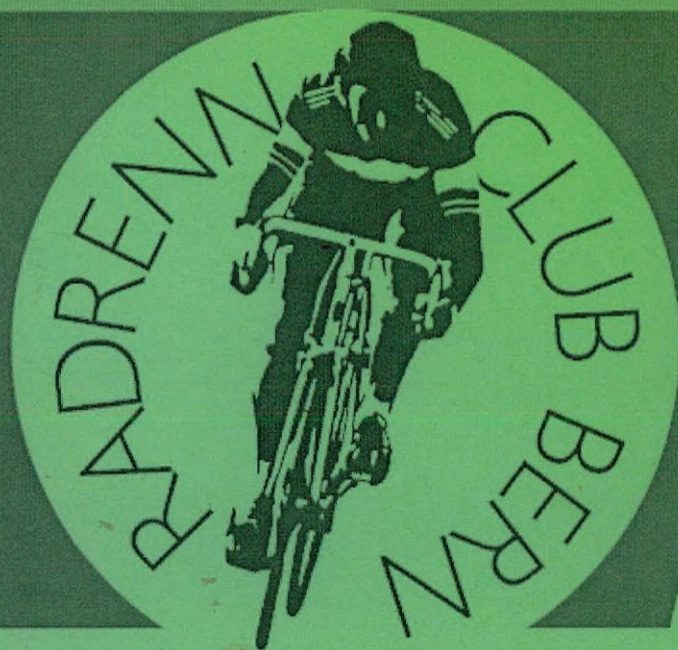


# RRC BERN



[www.rrcbern.ch](http://www.rrcbern.ch)

*Radspport aus Leidenschaft*

Vereinsorgan Nr. 2  
August 2006



## Rennsport

### Strassentraining

Ab Anfang April

Di 18.00 -20.00 Forstzentrum Länggasse

Do 18.00 -20.00 Benteli Druck Wabern

### Biketraining

Ab Anfang April

Mi 18.00- 19.30 Forstzentrum Länggasse

### David Loosli an Tour de Romandie und Tour de Suisse

RRCB Profi David Loosli aus der italienischen Lampre Fondital Mannschaft hat das grüne Trikot des Siegers des Sprintgesamtklassements der Tour de Romandie gewonnen. Den Grundstein für diesen Erfolg legte er auf der 2. Etappe von Pruntrut nach Pruntrut. Zusammen mit dem Lokalmatador Roger Beuchat glückte ihm eine über 130 km lange Flucht, auf der er fleissig Punkte für die Sprintwertung sammelte. Leider wurden die beiden Flüchtlinge kurz vor dem Ziel wieder gestellt. Das beste Einzelresultat erzielte David als 23. im Prolog. An der sehr schweren Tour de Suisse, die im abschliessenden Zeitfahren von Kerzers nach Bern durch Jan Ullrich gewonnen wurde, klassierte sich David Loosli

auf dem 77. Gesamtrang. Leider wurde David von seiner Mannschaft nicht für den Start an der Tour de France angeboten. Nachdem er in den letzten beiden Jahren die grösste Radrundfahrt der Welt beendet hatte, ist dies sicherlich eine leise Enttäuschung.



David als TdR Punktesieger!



Glücklicherweise erreichten Anstelle der Tour de France wurde David Loosli für die 58. Österreich Radrundfahrt, oder Hervis Tour wie sie heute heisst, vom 3. bis 9. Juli (1024 km) aufgeboten. Die Königs-etappe über den Grossglockner und 182 km beendete David auf dem 32. Rang. Weitere bekannte Etappenorte waren das Kitzbüheler Horn, Salzburg, Graz und Wien. Die Rundfahrt beendete er auf dem 38. Schlussrang.

#### **Jaunpass Weekend vom 24. bis 25. Juni 2006**

Eine Schar von rund 20 Bikerinnen und Bikern stand erwartungsvoll am Samstagmorgen an der Talstation der Gurtenbahn. Mit den Touren Guides Simon Hasler und Richard König rollte die Gruppe geschlossen durchs Aaretal bis nach Thun. Nach der Talenge bei Wimmis erreichten alle mit Rückenwind das im letzten Jahr vom Hochwasser verwüstete Dorf Oey-Diemtigen. Im Restaurant Hirschen, wo die vorgängig bestellten Spaghetti schon im Topf kochten, legten wir eine Mittagsrast ein. Nach der Pause folgte das schwierige Auf und Ab auf dem Radweg

bis nach Weissenbach. Von dort führte eine wenig befahrene, aber asphaltierte Alpstrasse bis auf die Jaunpasshöhe. Den Aufstieg von 850 auf 1500 m.ü.M. nahmen fast alle unter die Stollenpneus. Für die meisten der jungen Biker war es ihre bisher längste und steigungsreichste Tagestour. In der Skihütte des SC Gurten warteten bereits die frisch geduschten Mario Reichen und Enrico Blondel, die mit dem Strassenvelo von der Fribourger Seite den Jaunpass bezwungen hatten. Küchenchef Peter Klinger und seine Tochter Béatrice bekochten uns vorzüglich. Erwähnenswert ist dabei das Mousse au chocolat, von dem sich die meisten zweimal schöpfen liessen (Mario sogar viermal...).

Für einige der jungen BikerInnen war die Nacht kurz, zumal sie vor lauter Aufregung kaum einschlafen konnten und am nächsten Morgen um 6 Uhr durch Glockengeläut der ums Haus weidenden Rinder geweckt wurden. Am Sonntag rauschten alle den Jaunpass bei Traumwetter hinunter. Glück-

licherweise erreichten alle Wabern sturzfrei im Verlauf des frühen Nachmittags.

Ein herzlicher Dank gebührt Richard König, der die Unterkunft und Verpflegung organisierte.

Einige Bilder der Tour können unter folgender Adresse betrachtet werden:  
<http://fotoservices.bluewin.ch/fotopage/simpel1970/>.



Der Zusammenhalt unter den Teilnehmern war gross. Es stehen von links nach rechts: Kordian, Matthias, Alain, Ronny, Lucas, Ronnie, Marco, Sophie und Joël.

### **Mountainbike Rennen**

Zusätzlich zu Jugend&Sport Trainings bestritten einige Biker auch Rennen und Bike OL. An drei OL (Oberried, Schönbühl und Signau)

klassierten sich verschiedene Teams jeweils im Mittelfeld der offenen Kategorie. Sehr eifrig ist vor allem der 13-jährige Ronny Schweizer, der an MTB-Rennen teilnahm. In Prez-ves-Noréaz fuhr Ronny auf den 5. Rang in der Kategorie Mega und am Petit Raid in Moutier auf den 11. Rang in der offenen Kategorie.



Ronny Schweizer

### **Mountainbike Training**

Von Anfang April bis Ende September findet das Bike-training bekanntlich mittwochs von 1800 bis 1930 Uhr statt. Von Anfang Oktober bis Ende November wird jeweils am Samstag von 1330 bis 1500 Uhr trainiert werden. Der Treffpunkt wird sich unverändert beim Forstzentrum Längasse befinden.



## Clubinfos



Wintertraining  
Clubbus

### Wintertraining

Von Anfang Oktober an findet wiederum jeden Donnerstag das Wintertraining in der Turnhalle Laubegg statt. Wer nicht weiss, wo sich diese befindet, kann auf unserer Website unter der Rubrik Aktivitäten einen Lageplan konsultieren. Von 2000 bis 2130 Uhr wird mit Gymnastik, Circuits und Spielen ein Ausgleich zum Radsporttraining geschaffen. Dieses Training findet bis Ende Februar statt.

### Clubbus

Wie der Vorstand an der letzten Hauptversammlung angekündigt hat, wurde im ersten Halbjahr ein neuer Clubbus gesucht. Der dreizehnjährige Toyota Hiace wies über 190'000 km auf und angesichts der kurz bevorstehenden Prüfung und dem

damit verbundenen finanziellen Aufwand, wäre ein Weiterbetreiben zu kostspielig geworden. Zudem war der Toyota punkto Sicherheit nicht mehr auf dem neusten Stand. Nach Verhandlungen mit Ford konnte Mitte Juni ein Ford Transit (350 L TDCi) erworben werden. Der Transit weist erst wenige tausend Kilometer auf und konnte trotzdem zu einem äusserst attraktiven Preis gekauft werden.

Der Transit weist vierzehn Plätze auf, wobei die Sitze relativ einfach durch Lösen einiger Schrauben herausgenommen werden können, um so Platz für Velos zu schaffen. Ausgerüstet ist er zudem mit einer Anhängerkupplung und einem Veloträger, der auf der Kupplung montiert ist und für vier komplette Räder Platz bietet. Im Maximum lassen

sich etwa acht bis zehn Personen mit Gepäck und Velos transportieren. Ein Veloträger auf dem Dach, wie beim alten Toyota, liess sich wegen der Höhe nicht mehr montieren.

Der alte Clubbus wurde mit Verrechnung der Arbeiten am neuen Bus (Montage Anhängerkupplung und Veloträger) verkauft. Zurzeit ist noch keine Werbung auf dem Clubbus. Sie soll aber in Kürze mit Magnetschildern sichergestellt werden.

Der Transit darf mit dem PW Ausweis gefahren werden, solange es sich um nicht gewerbsmässige Fahrten handelt.

Der Transit kann von Clubmitgliedern und Nichtclubmitgliedern gemietet werden. Die Tarife orientieren sich in etwa an den bisherigen Tarifen beim Toyota. Dabei bezahlen Mitglieder für Trainingslager, Wochenenden und Sommertour sowie sonstigem privatem Gebrauch fünfzig Rappen pro Kilometer. Für Nichtmitglieder gilt ein Tarif von achtzig Rappen pro Kilometer. Dabei bleiben Spezialtarife, wie beispielsweise

Tagespauschalen jeweils ausdrücklich vorbehalten.

Für offizielle RRC Bern Aktivitäten, ausgenommen eben Sommertour und längere Trainingslager, werden keine Tarife in Rechnung gestellt. Darunter fallen etwa betreute Rennen, Clubrennen, Club 46 Ausfahrten, Jaunpass Weekend und BernWest.

Die Zielsetzung ist, den Bus vom Frühling bis zum Herbst möglichst optimal im RRC Bern zu brauchen und ihn zusätzlich mehrmals vermieten zu können. Für die Wintermonate ist der Vorstand auf der Suche nach einem Partnerclub, der den Bus über längere Zeit mieten würde.

Ansprechperson:

Simon Hasler  
Brüggbühlstrasse 91  
3172 Niederwangen  
simon\_hasler@bluewin.ch  
031 372 50 83 /  
079 213 02 53

Der Vorstand dankt dem langjährigen Busverantwortlichen Otto Hauenstein. Er hat seine Aufgabe stets pflichtbewusst und mit grösster Sorgfalt ausgeführt.



## **Das BÄRE Team Bern in der Toskana**

### **Bericht der Gruppe *Rapido***

Armin Reinert, Gruppenführer

Freitag, 5. Mai 2006 war es mal wieder soweit. Es ging los ins wohlbekannte Trainingslager in der Toskana. Nachdem ich im vergangenen Jahr nicht dabei war, freute ich mich umso mehr auf diese Velowoche.

Gerry Spichiger hatte mal wieder alles bestens organisiert. Allerdings hatte ich erst den Eindruck, dass er ein etwas gespanntes Verhältnis zu Petrus hat. Der Wetterbericht verhies nichts Gutes für die kommenden Tage in der Toskana. Um es vorwegzunehmen, letztlich war das Wetter viel besser als die Meteorologen es vorhergesagt hatten. Abgesehen von einem kurzen Schauer blieben wir trocken. Gut gemacht, Gerry! Entschuldige meine Zweifel!

Die Fahrt Richtung Süden verlief unspektakulär, was durchaus als Kompliment an den Chauffeur Stefan Straubhaar zu verstehen ist. Bevor wir unser Hotel ansteuerten

stand noch Einkaufen auf dem Programm. Und ein Schweizer kauft nun mal entweder bei Migros oder bei Coop ein, selbst in Italien. In unserem Falle war es die Coop (Migros war leider nicht ausgeschildert). Unser Chauffeur liess sich auch durch engste Gassen, Kreisel und Abbiegungen nicht abschrecken. Es wurde also doch noch spektakulär. Er steuerte zielsicher den Parkplatz des Supermarkts an. Nachdem wir sämtliche Trinkwasservorräte aufgekauft hatten, ging es weiter zur Fattoria Belvedere, wo es erst mal ein reichhaltiges Frühstück gab, bevor wir dann die Zimmer bezogen.

Und dann war es endlich soweit: Alle Mann (und natürlich auch die sieben Frauen) auf die Velos und los! Und wie! Wir in der Rapido Gruppe hatten ein paar "Junge Wilde" dabei, die sich erst mal richtig austobten. Ab dem zweiten Tag kristallisierte sich in unserer Gruppe eine klare Struktur heraus. Während Erhard Schär, sprich Eru und ich von hinten das Feld kontrollierten, fuhr Veit Schawalder schon mal voraus zur Streckenerkundung. Vor

der ersten Ausfahrt lobten die Rapidos noch meine Streckenkenntnisse, aber am ersten Tag habe ich in Suvereto schon alles vermasselt. Ich bog am falschen Ort links ab und wir landeten auf einem Parkplatz. Für diese Fehlleistung, die einen Umweg von hochgerechnet 200 Meter ergab, erhielt ich gleich einen Verweis. Aber wie das nun mal so ist: Ist der Ruf erst ruiniert.... Den Verfahrer ein paar Tage später von fast 10 Kilometern nahm man wesentlich lockerer.

Nach der Einroll Tour des ersten Tages wurde es am zweiten Tag ernst. Es ging durchs Hinterland nach Massa Marittima. In Vorfreude auf das Mittagessen auf der Piazza ignorierten wir die historischen Sehenswürdigkeiten des Ortes und parkierten achtlos unsere Velos an der Rathausmauer. Der Dorfpolizist, der später vorbei kam, fand das weniger gut. Strafzettel blieben uns aber zum Glück erspart. Dunkle Wolken mahnten uns dann zum Aufbruch. Wir kämpften uns nach Montebamboli hinauf und bewunderten die dunklen Regenwolken, denen

wir gerade entgangen waren. Da Veit auch schon am Vortag unbedingt ans Meer wollte steuerten wir Marina di Bibbona an. Veit, Marcel Boss und Marco Della Ducata hatten ihre Freude am Meer, während ich in Gedanken schon in der Gelateria weilte, die ich von früheren Trainingslagern in Marina di Bibbona kannte.

Auf dem Heimweg habe ich dann etwas kennen gelernt, was ich nur vom Hörensagen kannte. Ich zweifelte schon daran, dass es so etwas tatsächlich gibt: "Ausrollen"! Mit Marcel hatten wir einen echten RRCB Rennfahrer in der Gruppe, der sich streng an seinen Trainingsplan hielt. Dieser besagte ungefähr: Puls nicht höher als zur Aufrechterhaltung lebenswichtiger Funktionen unbedingt nötig. So entspannt waren wir noch nie von einer Tour zurückgekommen.

Spätestens ab dem dritten Tag stellten sich dann bei manchen Gummelern Sitzprobleme ein. Diese wurden mit diversen "Schmierfetten" und mehreren Radhosen übereinander bekämpft. Die "Flachetappe" über Follonica



trug nicht unbedingt zur  
Besserung bei.

Am vierten Tag stand dann  
mal wieder eine (homöo-  
pathische) Dosis Kultur auf  
dem Programm. Auf nicht  
ganz dem kürzesten Weg ging  
es nach San Gimignano. In  
der Fussgängerzone (warum  
heisst die eigentlich so?)  
fuhren wir "Touristen-Slalom".  
Da ich mal wieder ein riesiges  
Gelato in der Hand hielt, habe  
ich den Slalom haushoch  
verloren. Meine Kollegen, die  
vor dem Stadttor in Wind und  
Kälte auf mich warteten,  
schimpften entsprechend. Auf  
dem Rückweg erwischten wir  
die einzigen Regenschauer  
der ganzen Woche.

Nach den Anstrengungen der  
vergangenen Tage stand ein  
Tag "aktive Regeneration" auf  
dem Programm. Bis zum  
Mittagessen in Sassetta, wel-  
ches übrigens durch Marcel  
an der Gitarre untermalt  
wurde, sind wir noch seriös  
Velo gefahren. Ab dann wurde  
ein Kaffeestop bzw. Gelato-  
stop nach dem anderen ein-  
gelegt, der längste wieder am  
Strand in Marina di Bibbona.

Der sechste Tag begann mit

Regen. Deshalb startete  
unsere Gruppe erst gegen  
1230 Uhr. Wir hatten Erich  
Bärtschiger als Gastfahrer  
dabei, der uns an diesem Tag  
ziemlich forderte!

Ein besonderes Highlight  
erwartete uns in Cecina.  
Unsere drei Damen (Margrit,  
Beatrice und wieder Margrit  
vom BÄRE Team) sassen vor  
einem Restaurant und hatten  
reichlich Essen bestellt. Sie  
waren froh, mit uns hungrige  
Abnehmer gefunden zu haben  
und wir freuten uns über die  
Stärkung. Herzlichen Dank  
den Damen an dieser Stelle!  
Vielleicht können wir das  
nächstes Jahr noch weiter  
perfektionieren.

Dann kam auch schon der  
letzte Tag der Velowoche. Die  
Rapido Gruppe hatte sich  
noch etwas ganz besonderes  
vorgenommen: Siena! Da wir  
ja eigentlich pünktlich zum  
Verladen der Velos zurück  
sein wollten, sind wir bereits  
um neun Uhr gestartet. Bis  
kurz hinter Castelnuovo ging  
noch alles gut. Dann kam  
diese Abzweigung: links die  
gute, breite Strasse und  
rechts die gesplittete, kleine  
Strasse. Natürlich entschied  
ich mich für die rechte. Aus

der gesplitteten wurde irgendwann eine Naturstrasse, aber glücklicherweise ging sie nach wenigen Kilometern wieder in eine Asphaltstrasse über. Dafür fing Eru's Freilauf jetzt an zu streiken! Ein netter Bauer erklärte uns, dass der nächste Veloladen mindestens 30 Kilometer entfernt sei und sowieso noch eine ganze Weile infolge Siesta geschlossen wäre. Es blieb Eru also nichts anderes übrig, als mit starrem Ritzel weiterzufahren. Jetzt ging es erst mal hinunter ins Loch, und zwar richtig steil, mit vielen Kurven und Eru immer fest auf der Bremse und gleichzeitig am Strampeln. Unten angekommen war dann erst mal die Strasse gesperrt, genauer gesagt, sie fehlte einfach. Grund war eine eingestürzte Brücke über einen kleinen Fluss. Da half alles nichts: Schuhe aus, Velo auf den Rücken und durch!

Das Problem mit Eru's Freilauf hatte sich zwischenzeitlich etwas entschärft und bergauf gab es sowieso kein Problem. So näherten wir uns Siena und kehrten wenige Kilometer vorher zum Mittagessen ein.

Auf der nachfolgenden Abfahrt war dann endgültig Schluss:

Hinterrad blockiert, Kettenwechsel krumm, Schaltwerk halb zerrissen und Kette total verbogen. Alle Reparaturversuche durch Marco blieben erfolglos. Wir versorgten Eru mit Handy und Landkarten. Marcel schaffte es noch ein Pappschild für den Autostopp aufzutreiben, mit der Aufschrift Cecina und Volterra. Aber kein Italiener hatte Erbarmen mit Eru. Schweren Herzens trennten wir uns von Eru. Zur Besichtigung von Siena war es inzwischen zu spät geworden. Somit blieb uns von dieser angeblich so sehenswerten Stadt nur der Eindruck einer ziemlich hässlichen Strasse, die uns ums Stadtzentrum herum führte.

Eru schaffte es derweil zu Fuss bis zu einer Busstation in Siena, von wo aus er mit dem Bus immerhin bis nach San Gimignano kam. Dort holte ihn Gerry mit dem Hotelbus ab. So fand der Tag doch noch ein glückliches Ende. Die Tour nach Siena wird im nächsten Jahr nachgeholt.

Damit war die Velowoche dann auch schon wieder vorbei. Ein Mancher war froh, dass die körperlichen Strapazen überstanden waren.





Ohne Avenue SafeLeasing

Mit Avenue SafeLeasing

Endlich eine Autoversicherung, die auch  
die Bezahlung Ihres Leasings übernimmt.

[www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch)



So einmalig wie Sie.

Generalagentur Bern • Thunstrasse 20 • Tel. 031 356 51 11 • Fax 031 356 51 39  
Alfred Schneider, Generalagent



Andererseits war am Abreisetag so schönes Wetter, dass man durchaus noch gerne länger geblieben wäre.

Unser Chauffeur brachte uns wiederum „unspektakulär“, daher ohne Unfall, Stau und andere Katastrophen zurück nach Bern.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Gümmerinnen, Gümmer und unseren Chauffeur für die gemeinsame gute Woche und insbesondere an Gerry, der sich jedes Jahr ganz selbstlos die Mühe macht, diese Velowoche zu organisieren.

Den vielen guten digitalen Fotokameras gelang es nicht, eine Gruppenaufnahme mit allen 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu machen. Stellvertretend für das BÄRE Team: unser RRCB Mitglied Otto Hauenstein mit den Ehrendamen Daniela Nyffeler und Nicole Kumli.

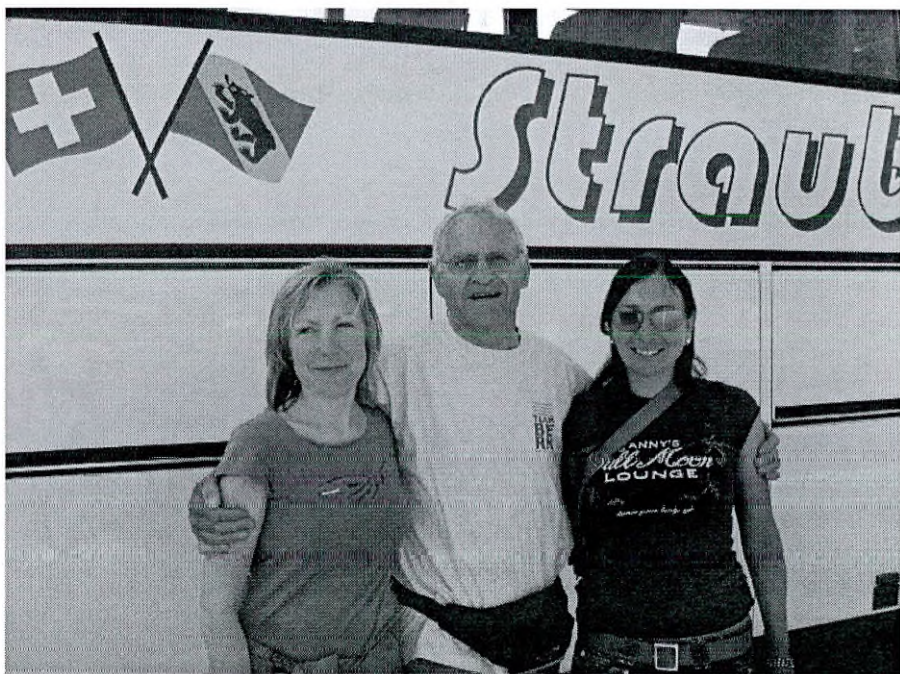


Foto Erich Bärtschiger



## Chrouchtubärg Velorenne

Markus Niffenegger

Nach einer Wartezeit von 17 Jahren war es am 30. Juni wieder soweit: Das "Chrouchtubärg Velorenne" feierte sein Comeback an einem sonnigen und warmen Sommerabend. Über 120 TeilnehmerInnen, grösstenteils aus der Gemeinde Krauchthal, legten die 2,4km lange ansteigende Strecke von Krauchthal nach Dieterswald mit dem Velo zurück. Viele fahrend und manche mangels Training je nach Streckenabschnitt auch schiebend.

Ab dem 14. Altersjahr galt es die Originalstrecke in einem Rennen gegen die Uhr zu bezwingen. Währenddem die Jüngeren einen um den 1,4km langen Aufstieg gekürzten leicht coupierten Parcours im Pulk zurücklegten. Als Krönung des Rennens folgte die in Teams startende Plauschkategorie. Dabei zählte jedoch nicht die Fahrzeit, sondern die Originalität, sei es kostümiert, in Trachten oder auf einem Dreier-Velo mit angehängtem Grill auf dem drei Steaks brutzelten.

Das Rennen war jedoch nicht der einzige Anlass an diesem Abend. Neben der Festwirtschaft, welche zum geselligen Verweilen einlud, und der Direktübertragung des Viertelfinalspiels der Fussball WM auf Grossleinwand war da noch "Danielas Bar". Ein Ort, wo sich bis in die frühen Morgenstunden in feuchtfrohlicher Runde die Dorfjugend und die sich jung fühlenden älteren Semester zu toller Musik austoben konnten.

Das Velorennen wurde jedoch nicht vom RRCB organisiert, sondern von der SVP Krauchthal. Der RRC Bern stellte die Jury und somit die neutrale Rennleitung und Klassierung sicher. Der Schreibende nahm zudem in beratender Funktion Einsitz im OK.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Thomas Wolleb (RV Ersigen), Alexandra Bähler, Alex Schütz und Hans Wiedmer für die tolle Zusammenarbeit in der Jury.

Infos zum Rennen:

<http://www.svp-krauchthal.ch/velorennen.htm>







## Präsi Egge

Liebe RRCB Familie, Freunde, Bekannte und Radsportliebhaber

Wie an der letzten Hauptversammlung angekündigt, war es auf diese Saison hin ein Vorstandsziel, unseren nun doch in die Jahre gekommenen Clubbus zu ersetzen. Nach anfänglicher Beschaffungseuphorie zeigte sich bald, dass die von uns gestellten Anforderungen an ein neues Fahrzeug vom Markt nicht so leicht zu erfüllen waren:

- Mehr als 10 Sitzplätze plus Gepäckstauraum
- Gute Sicherheitsausstattung
- Ersatz der Dachträgerlösung (Gewicht Mountainbikes)
- Geringe Unterhaltskosten
- Occasionsfahrzeug mit nicht über 50'000 km
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Rasche Verfügbarkeit
- Polyvalente Einsatzmöglichkeit

Ford International Köln hat uns schlussendlich einen neuen vierzehnplätzigigen Ford Transit 2.4 Turbodiesel mit einem Rabatt von 20'000 CHF gegenüber dem Katalogpreis offeriert. Nach Einholung von Offerten bei unseren Sponsoren zeigte sich bald, dass ein solcher Rabatt selbst unter Miteinbezug des Sponsoringbeitrags nicht zu unterbieten war. Nach einer Inspektion und einem Fahrtstest in Wallisellen war für den Vorstand klar: Der Radrennclub Bern hat einen neuen, modernen und klimatisierten Clubbus!

Die Einlösung erfolgte am Mittwoch, 7. Juni und bereits am folgenden Samstag, 10. Juni durfte er seine Variabilität an einem Bike OL in Signau im Emmental unter Beweis stellen. Im Innenraum des Fahrzeuges konnten sämtliche acht Bikes, selbst-

verständlich zusammen mit den Jungs, untergebracht werden. In der Zwischenzeit stand er schon mehrmals im Einsatz und die Rückmeldungen der Nutzer sind durchwegs positiv.

Infolge der doch grossen Investition prüft der Vorstand zur Zeit mehrere alternative Nutzungsmöglichkeiten mit anderen eher winteraktiven Vereinen. Ziel muss sein, dass ein möglichst rascher pay-back der Investition erzielt wird und das Fahrzeug im Frühling, im Sommer sowie in den Herbstmonaten gänzlich zu unserer Verfügung steht.

Für unseren dreizehnjährigen Clubbus (193'000 km!) haben wir schlussendlich einen Käufer gefunden. Es ist ein Handwerker, der mit Eigenleistung den Toyota nochmals durch die Motorfahrzeugprüfung bringen möchte. Das zwischenzeitlich erhaltene Prüfungsaufgebot und der damit notwendige Check-up des Toyotas hat jedoch einige Mängel zu Tage gebracht (Notwendigkeit der Rostbehandlung der Frontpartie, Verlust von Kühlerflüssigkeit, unklarer Leistungsverlust im

vierten Gang). Trotz der vielen guten Dienste und so manchem schönen Erlebnis sind wir froh, den alten Bus nun verkauft zu haben.

Ich bedanke mich bei allen, die aktiv dazu beigetragen haben, dass auch in diesem Jahr die Trainings, die Rennen sowie die Ausflüge durchgeführt werden konnten. Ganz besonderen Dank und Anerkennung gilt dem OK-BernWest, das mit grossen Einsatz und Kompetenz unseren Saisonhöhepunkt organisiert. Ich bin überzeugt, dass der Nationale Radsporttag BernWest unter dem Präsidium von Simon Hasler auch in diesem Jahr ein grosser Erfolg wird.

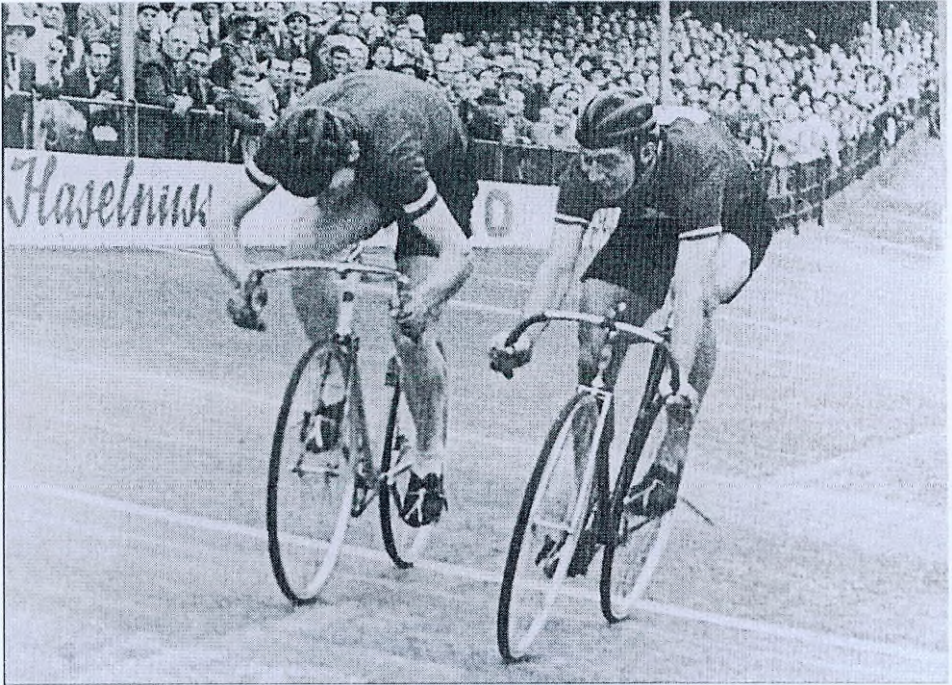
Noch mehr am Herzen liegt mir jedoch die Genesung von Iris Zwahlen nach Ihrem schweren Rennvelounfall im Tessin. Iris, wir wünschen dir auch weiterhin gute Besserung und freuen uns, dich wiederzusehen.

Euer Präsi



## Vor 60 Jahren

Otto Hauenstein



Weltmeisterschaft 1946: 1. Plattner, Schweiz (rechts), 2. Schandorff, Dänemark (links)

Auch in der 73jährigen Vereinsgeschichte des Radrennclub Bern bleibt das Erfolgsjahr 1946 unvergessen. Am kommenden 25. August werden es nämlich 60 Jahre her sein, seit Oscar Plattner auf der Rennbahn Zürich-Oerlikon Sprinterweltmeister geworden ist. Nachdem Plattner bereits 1944 und 1945 Schweizer Sprintermeister wurde, folgten 1946 weitere Höhepunkte. Vor dem Gewinn des WM-Titels im Sprint und dem ausgezeichneten 7. Rang an der Strassen-WM gewann Plattner 1946 auch die Schweizer Sprinter- und

Strassenmeisterschaft und mit dem RRCB den Meistertitel im Mannschaftsfahren. Deshalb bleibt das Erfolgsjahr nicht nur wegen Plattner unvergessen. Zum Gewinn der Mannschaftsmeisterschaft haben nämlich auch Rudolf Jungi, Ernst Oesch, Alfred Schweizer und Walter König beigetragen.

**Club 46** Das alles ist heute Geschichte. Zur Erinnerung an das wohl erfolgreichste Vereinsjahr 1946 gründeten ehemalige Aktive anfangs der 70er Jahre, als der Veloboom der Neuzeit den Anfang nahm, den „Club



46“. Leider lebt von den damaligen Meisterfahrern nur noch Rudolf Jungi, nachdem Oscar Plattner 2002 kurz nach seinem 80. Geburtstag gestorben ist. Dass Plattner, einer der erfolgreichsten Rennfahrer der Schweizer Radsportgeschichte, auch als Legende weiterlebt, erfuhr ich kürzlich bei einem Treffen ehemaliger Rennfahrer in Zürich.

### **Legenden leben weiter**

Es war beim 80. Geburtstag von Walter Bucher, ehemaliger Steherweltmeister und Gewinner zahlreicher Sechstagerennen und Americaines (einst auch Americaine- und Sechstagepartner Plattners). Man erinnert sich nicht nur an Plattners zwei WM-Titel 1946 und 1952 und an die 21 Schweizer Meistertitel (Sprint, Strasse, Mannschaft mit dem RRCB und Americaine) sowie die Erfolge bei Americaines, Sechstage- und Strassenrennen des erfolgreichen Berners. Man erinnert sich auch an andere schnelle Berner aus der da-

maligen Zeit, u.a. an Rudolf Jungi dem Züri-Metzgete Sieger 1945, der im Schatten von Plattner erfolgreich Rennen bestritt und 1946 viel zum Gewinn des Meistertitels beigetragen hat. So wusste Max Aeberli auch nach sechzig Jahren, wie wenn es gestern gewesen wäre, ironisch und amüsant über die damaligen Rivalitäten zwischen den Zürchern und Bernern zu berichten. Aeberli muss es ja wissen, gehörte er doch damals mit Bucher zu den erfolgreichsten Fahrern des RV Höngg, die 1946 um wenige Sekunden gegen den RRCB den Meistertitel verloren. Auch Paul Müller, mit 91 Jahren das Urgestein im RRCB, schwärmt heute noch von den Mannschaftsmeisterschaften, an denen der RRCB schon vor 1946 immer glänzend abgeschnitten habe. Damals hätten Mannschaftsfahren als Königsdisziplin des Radsportes gegolten und in den Vereinen eine grosse Tradition und Bedeutung gehabt. *Tempi passati!*



Die RRCB Meistermannschaft: von lks. nach rts.: Ernst Oesch, Alfred Schweizer, Oscar Plattner, Rudolf Jungi und Walter König



## Vor 20 Jahren

Otto Hauenstein



**SM Thomas Wegmüller**

Wenn wir schon in Nostalgie schwelgen, so sei auch daran erinnert, dass Thomas Wegmüller vor zwanzig Jahren das erste Schweizer Meistertrikot eroberte. Es war der denkwürdige 27. Juli 1986 als mit Thomas Wegmüller nach dem legendären Oscar Plattner (1946) und Kurt Bart (1968) ein weiteres RRCB-Mitglied den begehrten Titel eines Elite-Strassenmeisters gewann. Die Art und Weise wie Thomas in Füllinsdorf Schweizermeister wurde, bleibt für alle die damals mitfieberten

unvergessen. Trotz einer Reihe von Topleistungen zuvor stand Thomas an jenem Sonntag unter grossem Erfolgsdruck. Er wusste, dass aus Kostengründen nur eine kleine Schweizerdelegation an die WM nach Colorado durfte. Er brauchte diesen Erfolg, den er mit grossem Siegeswillen schaffte.

### **Beginn einer Profikarriere**

Für Thomas war dieser Titelgewinn zugleich der Beginn einer erfolgreichen Profikarriere, zu der er im Jahre 1987 in der Mannschaft des damals weltbesten Rennfahrers Sean Kelly startete. Unzähligen Rennen hat Thomas mit seiner kämpferischen Fahrweise den Stempel aufgedrückt. Und weil alles so schön war seien die bedeutendsten Erfolge nochmals in Erinnerung gerufen: u.a. Siege am GP des Nations, Rund um den Henninger Turm, der Berner Rundfahrt, sowie der Profi SM 1992. Dazu eine Reihe von Ehrenplätze u.a. an den Weltcuprennen Paris-Roubaix, der Flandern Rundfahrt und dem GP von Montreal. Nach acht erfolgreichen Jahren im internationalen Profiradsport trat der grosse Kämpfer im Jahre 1994 zurück. Tempi passati!

## Auf dem Weg nach Feuerland

Otto Hauenstein

Wie schon berichtet, sind Ruth und Horst Hammerschmidt vor einem Jahr per Rad in Inuvik im Norden Kanadas gestartet, mit dem Ziel nach Feuerland in Südamerika zu radeln. Inzwischen sind die RRCB-Radler nach 14'700 Kilometern über Nord- und Mittelamerika in Panama City eingetroffen. Nach einer „Funkstille“ sind unter [www.velotraum.ch](http://www.velotraum.ch) neue spannende Berichte über die Abenteuerfahrt zu lesen und in der Fotogalerie schöne Landschaften zu bewundern.

Ruth berichtet von einer nicht ungefährlichen Fahrt durch Zentralamerika. Überfälle auf Touristen seien in Guatemala an der Tagesordnung, was ungute Gefühle auslöste und zur schnellen Durchreise zwang. Bei der Fahrt an die Grenze von El Salvador seien sie von einer Polizeipatrouille begleitet worden. Nächstes Vorhaben: Segelkreuzfahrt in der Karibik mit einem ca. 100 Jahre alten Boot und dann in Kolumbien weiterradeln. Wir wünschen weiter alles Gute!



Relaxen nach harter Tour auf Isla de Ometepe



# Trainingslager des Gurten-Teams in Barolo im Piemont. 29. April bis 6. Mai 2006

Wein: Arneis (zum Aperò), Dolcetto, Barbaresco, Barbera, Barolo, Pio Cesare (bei besonderen Anlässen ...)

Fahrer:	Velo/Rahmen	Komponenten:	Reifen:	Felgen:	Sattel:	Helm:	Schuhe:
Sämi Beyeler	Colnago C 40	Shimano Durace	Continental	Mavic Ksyrium	Trans Am Selle Italia	Alpina	Sidi
Bruno Grütter	Trek Madone SL 5,2	Shimano Ultegra	Bontrager	Bontrager Race Lite	Selle Italia	Uvex	Sidi
Kurt Marti	Cilo	Shimano Ultegra	Michelin	Mavic	Cilo anti Compression	Alpina	Shimano
Ruedi Mathys	Cannondale	Shimano Durace	Vredenstein	Mavic	Selle Italia	Met	Shimano
Karl-Heinz Sauer	Thömus	Carbon TCT	Schwalbe	DT Swiss	Selle Italia SLR	Giro	Spezialized
Hansruedi Schleicht	Colnago C 40	Campi Record	Schwalbe	Apollo SRG 30	Colnago Original	Alpina	Northwave Team
Kurt Ziegler	Spezialized	Shimano Durace	Continental	Mavic Ksyrium	Fi:Zi:K	Alpina	Northwave
Fredi Zimmermann	Cannondale Six 13	Shimano Durace	Hutchinson	Mavic Ksyrium Elite	Fi:Zi:K	Briko	Sidi

## Campa-Collection

B. + F. Zimmermann  
Hauptgasse 14  
CH-4500 Solothurn

## BernWest

5. Nationaler Radsporttag BernWest  
Samstag 19. August 2006  
Oberbottigen



Die Vorbereitungsarbeiten für BernWest befinden sich in der Endphase. Bezüglich Sponsoring sind wir auf guten Wegen. Grösstenteils unterstützen uns dieselben Firmen wie im letzten Jahr und auch die Beträge werden in etwa der gleichen Höhe entsprechen. Erwin Hämmerli hat in verdankenswerter Weise die bisherigen Sponsoren betreut und sie wieder für ein Mitmachen im 2006 überzeugen können.

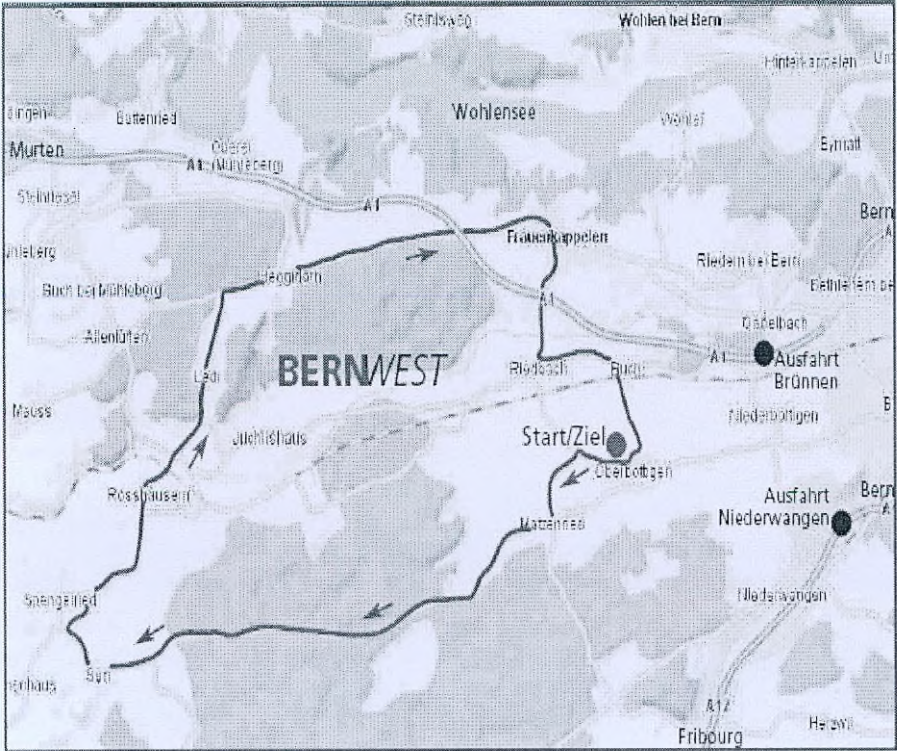
Sämtliche Helfer konnten rekrutiert werden, auch wenn dazu einige Telefonate nötig waren. Der RRC Bern erhält dabei auch Unterstützung von anderen Clubs. Ruedi Kühni, Präsident des RV Bern, bringt stets eine grosse Anzahl erfahrener Helfer mit, was wir sehr schätzen. Alle Helfer werden kurz vor dem Rennen ein Aufgebot für den Renntag erhalten.

Die Rennorganisation und das Rennbüro ist in den bewährten Händen von Markus Niffenegger, Samuel Niederhauser und Toni Bodenmann.

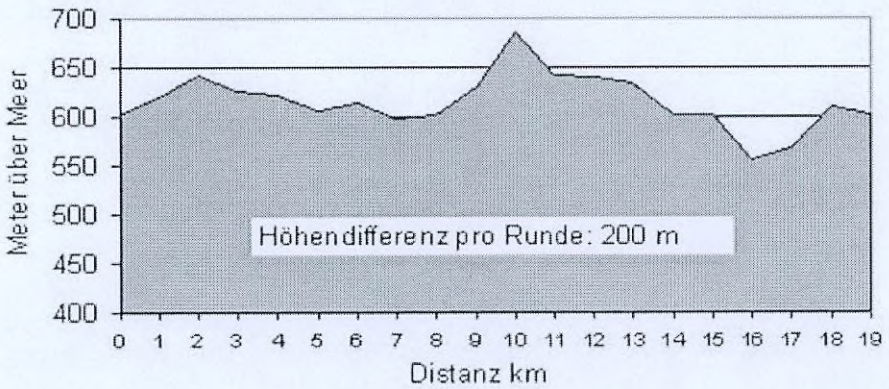
Eine Änderung der Streckenführung ergibt sich in Heggiodorn, wo durch den Bau zweier Verkehrsinseln nicht mehr wie bis anhin in die Hauptstrasse Frauenkappelen Mühleberg eingefahren werden kann. Die Einleitung des Rennens in diese Hauptstrasse erfolgt neu über einen drei Meter breiten Radweg. Gegenüber dem letzten Jahr wurden die Startzeiten am Nachmittag um eine Viertelstunde später angesetzt. Einerseits gibt es dadurch eine etwas längere Mittagspause für die Helfer. Andererseits hat das Rennbüro etwas mehr Zeit, Ranglisten zu erstellen und die Startnummern herauszugeben.



# Strecke des nationalen Radsporttages BernWest



## Streckenprofil





© FERSCH/DOBI-BALLS



## Garage Andreas Beyeler

Macht ihr Auto fit!

Brigglimatt  
 3087 Niedermuhlern  
 Tel: +41 (0)31 819 12 24  
 FAX: +41 (0) 819 62 57  
 E-Mail: [garage.beyeler@freesurf.ch](mailto:garage.beyeler@freesurf.ch)

- Service und Reparaturen aller Automarken
- Spezialisiert auf TOYOTA
- Handel von NEUWAGEN und OCCASIONEN



DIE VORBILDLICH LIBERALE NIEDERLÄNDISCHE JUSTIZ.





## Agenda Radrennclub Bern

SH Simon Hasler  
SN Samuel Niederhauser  
MN Markus Niffenegger  
MH Martin Häuselmann

- Sa 19.08 **Nationaler Radsporttag BernWest** - 0945 Uhr  
Start Kategorie Fun - 0950 Uhr Start Kategorie  
Damen Elite, Amateurrinnen, Juniorinnen (Handi-  
caprennen) - 1345 Uhr Start Kategorie Herren  
Elite, Amateure, Masters, Junioren (Handicap-  
rennen) - 1425 Uhr Start Kategorie Anfänger
- Sa 09.09 **Scheidegg Tour** (Interlaken-Kleine Scheidegg-  
Wengen-Mürren-Interlaken) - MTB - Details  
eine Woche vorher auf der RRCB Website oder  
direkt bei Samuel Niederhauser (078 871 85 54)
- So 17.09 **Einzelzeitfahren Flamatt** - Rennevelo - 0930  
Uhr - Pneu Fahrni Niederwangen - 45km - 4.  
Rennen der Clubmeisterschaft - MH
- Sa 23.09 **Elsass Wochenende** - MTB - zwei unterschied-  
So 24.09 lich anspruchsvolle, geführte MTB Touren - Über-  
nachtung im Hotel - nähere Informationen bei  
Jean-Francois Andrey (079/746 06 20 oder  
[Jean-Francois.Andrey@hirslanden.ch](mailto:Jean-Francois.Andrey@hirslanden.ch))